

## "UkrNafta" verkauft wieder Benzin

07.04.2008

Am Freitag hat das größte Erdölunternehmen der Ukraine "UkrNafta" den Verkauf von Treibstoff wieder aufgenommen. Am gleichen Tag informierte das Antimonopolkomitee über die Aufnahme eines Verfahrens gegen die "UkrNafta" und einige andere Marktteilnehmer wegen Anzeichen von Monopolmissbrauchs. Dies gab Beobachtern Grund zu der Annahme, dass die Entscheidung "UkrNaftas" aufgrund von staatlichem Druck erfolgte. Und obgleich, ihrer Meinung nach, auf diese Weise kein Einfluss auf andere, weitaus kleinere, Unternehmen, die trotzdem bis zu 40% Marktanteil besitzen, genommen werden kann, kann man jetzt davon reden, dass einer der Hauptgründe für die Frühlingsteuerung beseitigt wurde. Zusätzlich begann der Weltmarktpreis für Erdöl zu sinken (sic) und damit kann man eine Stabilisierung der Situation erwarten.

Am Freitag hat das größte Erdölunternehmen der Ukraine "UkrNafta" den Verkauf von Treibstoff wieder aufgenommen. Am gleichen Tag informierte das Antimonopolkomitee über die Aufnahme eines Verfahrens gegen die "UkrNafta" und einige andere Marktteilnehmer wegen Anzeichen von Monopolmissbrauchs. Dies gab Beobachtern Grund zu der Annahme, dass die Entscheidung "UkrNaftas" aufgrund von staatlichem Druck erfolgte. Und obgleich, ihrer Meinung nach, auf diese Weise kein Einfluss auf andere, weitaus kleinere, Unternehmen, die trotzdem bis zu 40% Marktanteil besitzen, genommen werden kann, kann man jetzt davon reden, dass einer der Hauptgründe für die Frühlingsteuerung beseitigt wurde. Zusätzlich begann der Weltmarktpreis für Erdöl zu sinken (sic) und damit kann man eine Stabilisierung der Situation erwarten.

Die Offene Aktiengesellschaft "UkrNafta" – die größte Erdölgesellschaft der Ukraine. Fördert 4,2 Mio. t Erdöl und 3,35 Mrd. m<sup>3</sup> Gas im Jahr. Besitzt das größte Tankstellennetz im Land (563 Tankstellen), 11% des Marktes. Zum Vergleich der nächste Konkurrent – WOG Netz – hat 290 Tankstellen. Der Umsatz in 2007 betrug 13,609 Mrd. Hrywnja (ca. 1,7 Mrd. €), der Reingewinn – 1,238 Mrd. Hrywnja (ca. 158 Mio. €). 50%+1 der Aktien "UkrNafta" gehören der Staatlichen Aktiengesellschaft "Naftogas Ukrainy", 42% der Gruppe "Privat", etwa 8% Aktionären der UkrSibbank und Fondgesellschaften.

Am Freitag, den Daten des wissenschaftliche-technischen Zentrums "Psicheja" nach, welches den Erdölmarkt beobachtet, nahm das Tankstellennetz der "UkrNafta" den Verkauf wieder auf. Am gleichen Tag, informierte das Antimonopolkomitee über die Einleitung eines Verfahrens in Bezug auf Ölprodukt Händler aufgrund von Anzeichen von Missbrauchs einer Monopolstellung. Das Komitee beschuldigte "UkrNafta" darin, dass diese im Lisjansker Kreis der Tscherkasser Oblast den Verkauf von Treibstoffen eingestellt habe, wo sie jedoch die einzige Verkaufsgesellschaft ist. Gleichzeitig wurden Verfahren in Bezug auf Unternehmen die unter Kontrolle der "Privat" Gruppe stehen eingeleitet: das Handelshaus "UkrTatNafta", "Krementschugnefteproduktsservis" (das Vertriebsunternehmen der Krementschuger Raffinerie) und MIS. Alle diese werden in der Abstimmung der Preise verdächtigt. "UkrNafta" stellte den Verkauf von Benzin an ihren Tankstellen Ende Februar ein, dies damit erklärend, dass es keine Treibstoffe kaufen kann aufgrund der unvollständigen Gesetze ("**Kommersant-Ukraine**" vom 26. Februar). Im Endeffekt begannen die Preise für Benzin im Land zu steigen: wenn am 22. Februar Ai-95 5,2 Hrywnja/l kostete, so kostete er gestern bereits 5,88 Hrywnja/l, ai-92 verteuerte sich von 4,9 Hrywnja/l auf 5,5 Hrywnja/l, A-76 von 4,7 Hrywnja/l auf 5,25 Hrywnja/l und Diesel von 4,9 Hrywnja/l auf 5,75 Hrywnja/l.

Beim Pressedienst von "UkrNafta" verzichtete man auf Kommentare. Im Übrigen geht der Direktor des Tankstellennetzes "Galitsch-Petrol", Bogdan Radko, davon aus, dass die Gruppe "Privat" den Handel aufgrund von Regierungsdruck wieder aufnehmen musste. Er erinnert daran, dass vorher das Antimonopolkomitee ein Verfahren gegen das größte erdölverarbeitende Unternehmen "UkrTatNafta" eingeleitet hat, welche ebenfalls zur Gruppe "Privat" gehört. "Innerhalb eines Monats wurden gleichzeitig drei Verfahren gegen die 'Privat' Gruppe eröffnet. Dies ist zuviel für eine Holding. Offensichtlich, entschied man sich dort sein Glück nicht überzustrapazieren und erneuerte den Verkauf von Erdölprodukten sogar wenn dies mit Verlusten einhergeht.", stimmt der Generaldirektor des Netzes "Donezkoilservice" Wiktor Martirosjan zu.

Andere Händler zu analogen Zugeständnissen zu bewegen wird der Regierung kaum gelingen, denkt der Analyst

des "Psicheja" Zentrums, Gennadij Rjabzew. "'UkrNafta' kann man leicht mit Monopolismus beschuldigen – sie hat mehr als 500 Tankstellen und in einzelnen Regionen beträgt der Marktanteil 40% von allen Tankstellen.", merkt Radko an. "Doch kleinere Verkäufer damit zu beschuldigen, welche 40% des Marktes kontrollieren, ist unmöglich." Im Übrigen wird sich der Preis für Treibstoffe, der Meinung von Radko nach, stabilisieren. "Der Preis an den weltweiten Märkten begann zu sinken (sic)", sagte er. "Daher gibt es unter der Bedingung der Wiederaufnahme des Verkaufes durch 'UkrNafta' keine Gründe mehr für ein weiteres Preiswachstum."

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 604

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.